

entwickeln und breiter die Bewegung für den Schutz der Maschinen, Werkanlagen und Aggregate organisieren.

e) Die Kaderpolitik der Parteiorganisation muß entscheidend verbessert werden, indem zuverlässige, der Sache des Friedens und des Sozialismus ergebene Werktätige in die führenden Funktionen des Betriebs eingesetzt werden. Dafür ist in kürzester Frist eine entsprechende Anzahl der besten Parteimitglieder und Parteilosen fachlich zu qualifizieren. Indem das kameradschaftliche Verhältnis mit der Intelligenz verstärkt wird, sind gleichzeitig Maßnahmen zur Überprüfung der Zusammensetzung der politischen und technischen Kader durchzuführen.

f) Da bei der jetzigen Zusammensetzung der Parteileitung die Durchführung der Aufgaben nicht gesichert ist, wird eine Neuwahl der Parteileitung empfohlen. Als stellvertretender hauptamtlicher Sekretär sollte ein qualifizierter Genosse Betriebsingenieur gewählt werden. Die Neuwahl ist durch eine breite Diskussion in den Grundorganisationen vorzubereiten. Der Anteil der Produktionsarbeiter ist in allen Leitungen der Parteiorganisation zu verstärken.

g) Im Zusammenhang mit der notwendigen Strukturveränderung im Betrieb ist der Partedebau mit Hilfe der Kreisleitung Pankow entsprechend dem technologischen Prozeß neu vorzunehmen. In den Grundorganisationen der Abteilungen sind je nach Arbeitsabschnitt und Schicht Parteigruppen mit Gruppenorganisatoren an der Spitze zu organisieren.

h) Das Sekretariat des Zentralkomitees beauftragt die Bezirksleitung Berlin, die Parteiorganisation im VEB Bergmann-Borsig bei der Lösung der vorgenannten Aufgaben aktiv zu unterstützen und Lehren aus den auf gezeigten Mängeln für die generelle Verbesserung der Anleitung und Kontrolle der Parteiorganisationen der Berliner Großbetriebe zu ziehen und sie auf einer Sitzung der Bezirksleitung selbstkritisch zur Diskussion zu stellen.

Indem das Sekretariat des Zentralkomitees diese Beschlüsse veröffentlicht, lenkt es die Aufmerksamkeit aller Parteiorganisationen und aller Genossen Werkleiter im Schwermaschinenbau auf die festgestellten Fehler und Mängel und fordert sie auf, dieses Dokument zu beraten und konkrete Schlußfolgerungen für die eigene Arbeit daraus zu ziehen.

Beschluß des Sekretariats des ZK vom 26. Januar 1953